

Atelier Crossmedia: Stichworte zu den Stationen

Station 1: Laufbahngestaltung, Stellensuche, be-Werbung; Stichwort: "grosszügig"

Dieses Medium gibt es als erfolgreiches Buch schon seit vielen Jahren. Seit einigen Jahren gibt es dazu die Website. Die Website wurde so aufgebaut, dass sie sowohl das Buch ergänzt wie auch für sich alleine nutzbar ist. Alles, was es im Buch hat, ist auch auf der Website verfügbar, Vorlagen und Muster mit anderen (weiteren) Beispielen. Man hat sich bewusst für eine grosszügige Lösung im Web entschieden, obwohl von Marketingseite befürchtet wurde, man gefährde damit den Verkauf des Buches. Es hat sich gezeigt, dass die Verkäufe kaum zurückgingen, ja dass sogar einige Nutzer/innen zuerst die Website entdecken und dann doch noch das Print bestellen.

Station 2: Infomappen und Webangebot der Studienwahl; Stichwort: "Schnittmenge"

Einem gymnasialen und akademischen Publikum traut man die selbstständige Information im Internet zu; auf der anderen Seite ist es sehr zugänglich für Printmedien. Im Studienwahlbereich verfolgt das SDBB deshalb schon länger die Strategie, vieles in beiden Medienformen anzubieten: Die Schnittmenge der Informationen ist zwischen Print und Internet sehr gross. Die Verkäufe (und Ausleihen in den BIZ) der Studienwahlmedien gingen etwas zurück, ohne aber dramatische Einbrüche bewirkt zu haben. Andererseits führt diese Strategie manchmal zu etwas textlastigen Webangeboten. Reichhaltige und dichte Information, webgerecht aufbereitet, ist eine grosse Herausforderung.

Station 3: myBerufswahl; Stichwort: "Zielpublikum"

Das neue Angebot für Jugendliche in der Berufswahl und ihre Lehrpersonen setzt erstmals konsequent aufs Internet. Es ist vorerst als Ergänzung zu den klassischen Print-Berufswahllehrmitteln gedacht und arbeitet mit Webtools (Logbuch) und E-Mail, durch letzteres erhält man Tipps und Hinweise. Die Stärke sind interaktive Elemente zur Auseinandersetzung mit sich selbst und seiner Berufswahl, schwieriger ist die systematische Erkundung der 7 Arbeitsschritte, die doch sehr leseintensiv ist und eine gewisse Führung erfordert. Die ausschliessliche Verwaltung der Ergebnisse der Schüler/innen im Web scheint nicht möglich, in einigen Kantonen wurden bereits myBerufswahl-kompatible Ordnerregister geschaffen und für die Print-Ablage der Schülerresultate eingesetzt. Der grossen Akzeptanz des Internets durch die Jugendlichen steht oft eine mangelnde Disziplin und Eigenverantwortlichkeit im Umgang mit ihm gegenüber.

Station 4: Psychologisch-therapeutisch arbeiten; Stichwort: "Detaillierungsgrad"

Das klassische Werk für Beratungsfachleute und am Thema Interessierte wurde letztmals vor fast zehn Jahren aufgelegt. Jetzt wurde aufgrund des Wunsches von Info-Doku- und Beratungsfachleuten eine Aktualisierung begonnen. Müsste man eine solche Informationssammlung nicht besser im Internet machen, wo man sie ständig aktualisieren kann? Und dazu höchstens ein kleines Büchlein ohne Details, das ins Thema einführt und aufs Internet verweist? Oder liegt eben genau die Stärke des Prints hier in der Vergleichbarkeit, dass man alle wichtigen Informationen am selben Ort durch hin- und zurückblättern einander gegenüber stellen kann?